

AUS LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  VACUUM

Zukunft

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

(Einzelabschluss nach HGB)

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Inhalt

	Seite
I. Bilanz	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung	4
III. Anhang	5
IV. Lagebericht	21
V. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	43
VI. Bericht des Aufsichtsrats	44
VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48

**I. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Aktiva	€	€	31.12.2012 €
A. Anlagenvermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.985,00		12.068,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.829.346,75		18.063.567,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.198,00		1.381.076,00
	18.124.544,75		19.444.643,75
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.382.396,11		136.379.396,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.266.306,41		47.266.306,41
3. Beteiligungen	1.600.000,00		1.600.000,00
	169.248.702,52		185.245.702,52
	187.634.232,27		204.702.414,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.163.907,93		36.434.470,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.866.574,48		4.682.163,94
	46.030.482,41		41.116.634,33
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
	25.992.234,72		31.135.062,03
	72.022.717,13		72.251.696,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	493.696,70		914.724,83
	260.150.646,10		277.868.835,46

I. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva	€	€	31.12.2012 €
<hr/>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital € 5.741.184,00)	25.261.207,04		25.261.207,04
II. Kapitalrücklage	99.676.621,19		99.676.621,19
III. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag € 66.962.435,68 (Vj. € 68.092.319,73)	92.410.371,82		101.005.859,23
	<hr/>		<hr/>
		217.348.200,05	225.943.687,46
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.305.157,03		1.107.828,96
2. Steuerrückstellungen	0,00		164.267,14
3. Sonstige Rückstellungen	1.261.657,00		1.326.538,19
	<hr/>		<hr/>
		2.566.814,03	2.598.634,29
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000.000,00		49.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196.309,01		292.821,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		4.149,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 39.323,01 (Vj. € 29.542,67)	39.323,01		29.542,67
	<hr/>		<hr/>
		40.235.632,02	49.326.513,71
		<hr/>	<hr/>
		<u>260.150.646,10</u>	<u>277.868.835,46</u>

**II. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013**

	€	2012 €
1. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	32.684.032,26	40.399.876,56
2. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen	540.000,00	0,00
€ 540.000,00 (Vj. € 0,00)		
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.201.047,74	4.661.898,50
	37.425.080,00	45.061.775,06
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.895.801,44	1.700.192,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	228.930,86	562.742,83
davon für Altersversorgung		
€ 202.962,15 (Vj. € 544.950,22)		
	2.124.732,30	2.262.935,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.466.821,48	1.439.490,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.516.961,69	2.469.888,97
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.947.093,35	3.049.766,34
davon aus verbundenen Unternehmen		
€ 1.778.375,25 (Vj. € 2.715.429,48)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	350.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.473.410,16	1.843.876,56
davon an verbundene Unternehmen		
€ 434,01 (Vj. € 2.139,77)		
	473.683,19	855.889,78
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.790.247,72	39.745.349,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.499.273,55	12.481.283,58
12. Sonstige Steuern	63.038,03	50.526,83
13. An Organgesellschaften weiterbelastete Steuern	5.220.000,00	5.700.000,00
	6.342.311,58	6.831.810,41
14. Jahresüberschuss	25.447.936,14	32.913.539,50
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	66.962.435,68	68.092.319,73
16. Bilanzgewinn	92.410.371,82	101.005.859,23

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben, die in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise wahlweise im Anhang zu erfolgen haben, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1.1 Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt über die tatsächliche Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen in Form von Anteilsrechten sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Anlagevermögen bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen und im Finanzanlagevermögen gegebenenfalls auch bei vorübergehenden Wertminderungen. Bei Wegfall des Wertminderungsgrundes erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

1.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihren Nennwerten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten. Sie sind zum Nennwert angesetzt.

1.3 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung der Pensionen, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich unter Verwendung eines Steuersatzes von 28,8 %, unterbleibt jedoch in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes.

1.4 Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist (einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen).

Dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Seit der verpflichtenden Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erfolgt die Bewertung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Fluktuationsraten. Die Diskontierung erfolgt nach Maßgabe des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren und unter Verwendung der im Jahr 2005 veröffentlichten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Heubeck. Auf Grund der handelsrechtlichen Saldierungspflicht mit dem zu Marktwerten bewerteten Deckungsvermögen (Vermögensgegenstände im Pfeiffer Vacuum Trust e.V., die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen) wird in der Bilanz lediglich die Nettopensionsverpflichtung ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt ein saldierter Ausweis der Erträge aus dem Deckungsvermögen und den Aufwendungen aus der veränderten Abzinsung der Pensionsverpflichtung.

1.5 Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

2. Bilanzerläuterungen

2.1 Aktiva

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in Anlage 1 des Anhangs dargestellt.

2.1.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die unmittelbaren und mittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen sind in Anlage 2 des Anhangs dargestellt. Nach erfolgter Liquidation im Berichtsjahr ist die Pfeiffer Vacuum Rus OOO i.L., Russland, gelöscht worden und die mittelbare Beteiligung ist dementsprechend abgegangen.

2.1.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die zum 31. Dezember 2013 bilanzierten Ausleihungen (T€ 32.266) bestehen gegen verschiedene Gesellschaften aus dem adixen-Geschäftsbereich und der Trinos Vakuum-Systeme GmbH und haben sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 47.266) als Folge von Rückzahlungen deutlich verringert. Die Ausleihungen werden marktüblich verzinst.

2.1.4 Sondervermögen Pension Trust

Nach dem Inkrafttreten des BilMoG erfolgt ein saldierter Ausweis der Vermögensgegenstände im Pfeiffer Vacuum Trust e.V. mit den Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft, da diese Vermögensgegenstände als Deckungsvermögen zu klassifizieren sind. Im Berichtsjahr wird dementsprechend nur noch eine Nettopensionsverpflichtung ausgewiesen.

2.1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 37.164 (Vorjahr: T€ 36.434).

Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Gewinnabführung gegen die Pfeiffer Vacuum GmbH und Forderungen aufgrund Weiterbelastung der Gewerbesteuer ebenfalls an die Pfeiffer Vacuum GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden aus Steuerrückerstattungsansprüchen (T€ 4.420; Vorjahr: T€ 1.695) sowie Kaufpreisminderungsansprüche gegen den Veräußerer des adixen-Geschäftsbereichs.

Es bestehen Beträge in Höhe von T€ 373 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 487).

2.2 Passiva

2.2.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert T€ 25.261. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 9.867.659 Stückaktien. Der auf die einzelnen Aktien entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 €.

2.2.2 Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum Technology AG zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

2.2.3 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 12.630.603,24 €, das sind rund 50 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von 2.526.120,70 €, das entspricht 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, auszuschließen. Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insge-

samt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Vorstand ist auch ermächtigt das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu einem anteiligen Betrag von 500.000,00 € neue Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

2.2.4 Bedingtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu T€ 200.000 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu T€ 5.741 zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.2.5 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 99.677 zum 31. Dezember 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

2.2.6 Bilanzgewinn

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von T€ 101.006 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 insgesamt T€ 34.043 ausgeschüttet. Der Restbetrag von T€ 66.962 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 25.448 ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 92.410.

2.2.7 Rückstellungen für Pensionen

Nach der durch BilMoG ab dem Jahr 2010 zwingend erforderlichen Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem zugehörigen Deckungsvermögen werden zum 31. Dezember 2013 Nettopensionsverpflichtungen von T€ 1.305 (Vorjahr: T€ 1.108) ausgewiesen. Diese Position setzt sich aus dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen von T€ 7.973 und dem Marktwert des Deckungsvermögens von T€ 6.668 zusammen (Vorjahr: T€ 7.578 beziehungsweise T€ 6.470). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 6.994 (Vorjahr: T€ 6.727). Der Unterschiedsbetrag vom 1. Januar 2010 aus der durch BilMoG geänderten Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Jahr 2010 vollständig zugeführt.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2013 wurden ein Rechnungszinsfuß von 4,88 % (Vorjahr: 5,04 %), eine Gehaltsdynamik von unverändert 3,00 %, ein Rententrend von unverändert 2,00 % und eine Fluktuationsrate von unverändert 2,0 % berücksichtigt. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte auf Basis festgestellter Börsen- oder Marktpreise zum Jahresende.

2.2.8 Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 955 auf Personalangelegenheiten (Vorjahr: T€ 990), T€ 27 auf fehlende Eingangsrechnungen (Vorjahr: T€ 54) und T€ 159 auf Jahresabschlusskosten (Vorjahr: T€ 163).

2.2.9 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die Besicherungen sind in Anlage 3 des Anhangs dargestellt.

2.3 Sonstige Angaben zur Bilanz

2.3.1 Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG haftet für Avalkredite diverser Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 615 (Vorjahr: T€ 1.957). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Avalkrediten wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als gering eingeschätzt.

2.3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen zum Bilanzstichtag sich auf T€ 152 (Vorjahr: T€ 173).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Ergebnisrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde den Besonderheiten der Gesellschaft angepasst, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen.

3.1 Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen ausschließlich die Pfeiffer Vacuum GmbH.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Mieterträge (T€ 2.105; Vorjahr: T€ 2.105) und Weiterbelastungen von Kosten (T€ 1.240; Vorjahr: T€ 1.462) an die Pfeiffer Vacuum GmbH enthalten. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 216 (Vorjahr: T€ 296) anderen Geschäftsjahren zuzurechnen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen T€ 3 auf Währungsumrechnungsgewinne (Vorjahr: T€ 701).

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (T€ 687; Vorjahr: T€ 377), Dienstleistungskosten durch Dritte (T€ 596; Vorjahr: T€ 561), Leistungen für Abschlussprüfung (T€ 449; Vorjahr: T€ 442), Beitragszahlungen (T€ 140; Vorjahr: T€ 178), Fremdinstandhaltungskosten durch Dritte (T€ 65; Vorjahr: T€ 55) und Aufsichtsratsvergütung (T€ 225; Vorjahr: T€ 225). Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 3 auf Währungsumrechnungsverluste (Vorjahr: T€ 10).

3.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgte in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Saldierung der Aufwendungen aus Abzinsungen mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen. Bei Aufwendungen aus Abzinsungen in Höhe von T€ 554 (Vorjahr: T€ 456) und Erträgen aus dem Deckungsvermögen von T€ 95 (Vorjahr: T€ 334) sind per Saldo T€ 459 (Vorjahr: T€ 122) in den Zinsaufwendungen enthalten.

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zusammensetzung des Steueraufwands (in T€)		
	2013	2012
Gewerbsteuer	5.171	5.657
Körperschaftsteuer	6.002	6.465
Solidaritätszuschlag	326	359
Gesamt	11.499	12.481

An die Pfeiffer Vacuum GmbH wurden davon T€ 5.220 weiterbelastet (Vorjahr: T€ 5.700). Im Steueraufwand enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 963 als Folge von Steuernachzahlungen für Vorjahre (Vorjahr: T€ 127 periodenfremde Erträge als Folge von Steuerrückerstattungen für Vorjahre).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

4. Sonstige Angaben

4.1 Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

Manfred Bender (Vorsitzender), Diplom-Betriebswirt
 Dr. Matthias Wiemer, Diplom-Ingenieur
 Nathalie Benedikt, Diplom-Betriebswirtin (ab 1. Januar 2013)

Die Zusammensetzung der Vorstandsressorts wird im Corporate Governance Bericht als Bestandteil des Lageberichts erläutert.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 1.707 (Vorjahr: T€ 1.428). Von den Gesamtbezügen, den zusätzlichen Pensionsaufwendungen sowie den Reisekosten wurden in 2013 insgesamt T€ 1.200 an Tochterunternehmen weiterbelastet (Vorjahr: T€ 1.008). Für Mitglieder des Vorstands ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 2.843 (Vorjahr: T€ 2.483) gebildet. Die Vergütung des Vorstands wird detailliert im Lagebericht erläutert.

Die laufenden Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder im Jahr 2013 belaufen sich erneut auf T€ 345. Die für diesen Personenkreis gebildete Rückstellung beläuft sich nach T€ 5.095 Ende 2012 auf T€ 5.130 zum 31. Dezember 2013 (vor Saldierung mit dem Deckungsvermögen).

Die Mitglieder des Vorstands gehören den Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Darüber hinaus gehörte Herr Manfred Bender während des Jahres 2013 dem Aufsichtsrat der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland, an.

4.2 Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2013 unverändert aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender des Audit Committee), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Betriebswirt
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter), Betriebsratsvorsitzender

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum Bezüge in Höhe von unverändert T€ 225. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird detailliert im Lagebericht erläutert.

Dr. Michael Oltmanns übte im Berichtsjahr folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
- Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
- Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)

Götz Timmerbeil übte im Berichtsjahr folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender)
- Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Lust übte im Berichtsjahr folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- GeckoGroup AG, Wetzlar (bis 1. Januar 2013)

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats gehören nur dem Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, an.

4.3 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2013 hatte die Gesellschaft zwei Beschäftigte (Vorjahr: eine Beschäftigte).

4.4 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von T€ 92.410 eine Dividende in Höhe von T€ 26.149 auszuschütten und den restlichen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Ausschüttung von € 2,65 je Stückaktie.

4.5 Konzernabschluss

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG stellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Die Gesellschaften, die in Anlage 2 des Anhangs dargestellt werden, sind in diesen Abschluss einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

4.6 Ergebnisabführungsvertrag zwischen Pfeiffer Vacuum Technology AG und Pfeiffer Vacuum GmbH

Im August 2002 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pfeiffer Vacuum GmbH (als Organgesellschaft) geschlossen. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat im Jahresabschluss 2013 eine Gewinnübernahme von der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von T€ 32.648 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Erträgen aus Ergebnisabführungsvertrag ausgewiesen (Vorjahr: T€ 40.400).

4.7 Angaben zum Aktienbesitz

Siehe Anlage 4 zum Anhang

4.8 Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Nach § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechungserklärung für das Jahr 2013 im November 2013 abgegeben und den Aktionären auf ihrer Internetseite www.pfeiffer-vacuum.de und im Geschäftsbericht dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung entspricht bis auf eine Abweichung den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

4.9 Honorar für den Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB wird im Anhang zum Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG ausgewiesen.

Aßlar, den 6. März 2014

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Der Vorstand

Manfred Bender

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

	Anschaffungskosten EURO			Kumulierte Abschreibungen EURO			Nettobuchwerte EURO		
	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 01.01.2013	Zuführungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Nettobuchwert zum 31.12.2013	Nettobuchwert zum 31.12.2012
Anlagevermögen									
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.328,70	283.441,74	0,00	41.260,70	34.524,74	0,00	75.785,44	260.985,00	12.068,00
Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.187.842,84	10.840,00	0,00	17.124.275,09	1.245.061,00	0,00	18.369.336,09	16.829.346,75	18.063.567,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.141.893,92	101.357,74	0,00	760.817,92	187.235,74	0,00	948.053,66	1.295.198,00	1.381.076,00
Sachanlagen	37.329.736,76	112.197,74	0,00	17.885.093,01	1.432.296,74	0,00	19.317.389,75	18.124.544,75	19.444.643,75
Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	136.379.396,11	0,00	-997.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.382.396,11	136.379.396,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47.266.306,41	0,00	-15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.266.306,41	47.266.306,41
3. Beteiligungen	2.500.000,00	0,00	0,00	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Finanzanlagen	186.145.702,52	0,00	-15.997.000,00	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	169.248.702,52	185.245.702,52
Gesamtanlagevermögen	223.528.767,98	395.639,48	-15.997.000,00	18.826.353,71	1.466.821,48	0,00	20.293.175,19	187.634.232,27	204.702.414,27

Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligung	Nennkapital	Eigenkapital	Ergebnis 2013	Anteil in %
adixen Vacuum Products SAS, Frankreich	T€ 9.424	T€ 62.691	T€ 4.533	100,00
adixen Vacuum Technology Korea Ltd., Südkorea	TKRW 5.055.000	TKRW 14.841.149	TKRW -31.803	100,00
Dreebit GmbH, Deutschland *	T€ 26	T€ 2.310	T€ 54	24,90
Pfeiffer Vacuum GmbH, Deutschland	T€ 7.700	T€ 75.313 **	T€ 35.860 **	100,00
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda, Brasilien	TBRL 1.873	TBRL -64	TBRL -1.106	1,00
Pfeiffer Vacuum Holding B.V., Niederlande	T€ 454	T€ 4.902	T€ 537	100,00
Trinos Vakuu-Systeme GmbH, Deutschland	T€ 451	T€ 6.460	T€ 849	100,00
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd., Südkorea	TKRW 425.000	TKRW 7.720.498	TKRW 1.220.716	24,50

Werte basieren auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

* Nicht in den Konzernabschluss einbezogen

** Vor Ergebnisabführung

Beteiligungen

Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Eigenkapital	Ergebnis 2013	Anteil in %
adixen Manufacturing Korea Co. Ltd., Südkorea	TKRW 3.000.000	TKRW -3.857.616	TKRW -649.511	100,00
adixen Manufacturing Romania S.r.l., Rumänien	TRON 1.750	TRON 2.816	TRON 345	100,00
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co. Ltd., China	TCNY 41.696	TCNY 21.628	TCNY -10.510	100,00
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd., Singapur	TSGD 4.700	TSGD 7.481	TSGD 2.469	100,00
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd., Taiwan	TNTD 77.000	TNTD 78.003	TNTD 17.123	100,00
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH, Österreich	T€ 146	T€ 1.427	T€ 914	100,00
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda, Brasilien	TBRL 1.873	TBRL -64	TBRL -1.106	99,00
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V., Niederlande	T€ 18	T€ 3.483	T€ 802	100,00
Pfeiffer Vacuum Inc., USA	TUSD 11.550	TUSD 29.446	TUSD 3.770	100,00
Pfeiffer Vacuum India Private Ltd., Indien	TINR 10.056	TINR 149.567	TINR 40.996	100,00
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A., Italien	T€ 384	T€ 3.305	T€ 206	100,00
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd., Südkorea	TKRW 425.000	TKRW 7.720.498	TKRW 1.220.716	75,50
Pfeiffer Vacuum Ltd., Großbritannien	TGBP 350	TGBP 2.494	TGBP 577	100,00
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd., China	TCNY 12.849	TCNY 9.945	TCNY -2.904	100,00
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB, Schweden	TSEK 100	TSKR 36.190	TSKR 5.568	100,00
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG, Schweiz	TCHF 500	TCHF 2.055	TCHF 393	99,40
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co. Ltd., China	TCNY 35.389	TCNY 45.261	TCNY 594	100,00

Werte basieren auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

Anhang - Anlage 3

Verbindlichkeitspiegel in T€

Art der Verbindlichkeit	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit von		Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	31.12.2013	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren		
bei Kreditinstituten	40.000	-	40.000	-	40.000	Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG und die Pfeiffer Vacuum GmbH
	(Vorjahr)	(49.000)	-	(49.000)	(49.000)	
aus Lieferungen und Leistungen	196	196	-	-	-	-
	(Vorjahr)	(293)	(293)	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-	-	-	-
	(Vorjahr)	(4)	(4)	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	39	39	-	-	-	-
	(Vorjahr)	(30)	(30)	-	-	-
- davon aus Steuern	39	39	-	-	-	-
	(Vorjahr)	(30)	(30)	-	-	-

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
1.	Ameriprise Financial, Inc.	5,10	12.03.13	EANS	Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 08. März 2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,10 % (dies entspricht 503.681 Stimmrechten) betragen hat. Diese 5,10 % (dies entspricht 503.681 Stimmrechten) sind Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
2.	Fiera Capital Corporation	3,02	18.04.13	DGAP	Fiera Capital Corporation, Montreal, Kanada, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 08. April 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % (dies entspricht 297.856 Stimmrechten) betragen hat. Diese 3,02 % (dies entspricht 297.856 Stimmrechten) sind Fiera Capital Corporation, Montreal, Kanada, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
3.	Threadneedle Asset Management Holdings SARL	3,45	15.05.13	DGAP	Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Mai 2013 die Schwelle von 3 % überschritt und an diesem Tag 3,45 % (dies entspricht 340.582 Stimmrechten) betrug. Diese 3,45 % sind Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
4.	Threadneedle Asset Management Holdings Limited	3,25	15.05.13	DGAP	Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Mai 2013 die Schwelle von 3 % überschritt und an diesem Tag 3,25 % (dies entspricht 320.305 Stimmrechten) betrug. Diese 3,25 % sind Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
5.	Threadneedle Asset Management Limited	3,25	15.05.13	DGAP	Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Mai 2013 die Schwelle von 3 % überschritt und an diesem Tag 3,25 % (dies entspricht 320.305 Stimmrechten) betrug. Diese 3,25 % sind Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
6.	Highclere International Investors LLP	3,02	06.06.13	DGAP	Highclere International Investors LLP, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 31. Mai 2013 die Schwelle von 3 % überschritt und an diesem Tag 3,02 % (dies entspricht 297.972 Stimmrechten) betrug. Diese 3,02 % (dies entspricht 297.972 Stimmrechten) sind Highclere International Investors LLP, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
7.	Montanaro European Smaller Companies plc	3,002	21.06.13	DGAP	Montanaro European Smaller Companies plc, Dublin, Irland, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. Juni 2013 die Schwelle von 3 % überschritt und an diesem Tag 3,002 % (dies entspricht 296.244 Stimmrechten) betrug.
8.	Threadneedle Investment Services Limited	3,08	28.06.13	DGAP	Threadneedle Investment Services Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Juni 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) sind Threadneedle Investment Services Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgendem Aktionär, deren Stimmrechtsanteil an der Pfeiffer Vacuum Technology AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Threadneedle Investment Funds ICVC. Threadneedle Investment Funds ICVC, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Juni 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) beträgt.
9.	Ameriprise Financial, Inc.	4,65	16.07.2013	DGAP	Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat Pfeiffer Vacuum gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Juli 2013 mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 12. Juli 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,65 % (dies entspricht 458.418 Stimmrechten) beträgt. Diese 4,65 % (dies entspricht 458.418 Stimmrechten) sind Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgendem Aktionär, deren Stimmrechtsanteil an der Pfeiffer Vacuum Technology AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Threadneedle Investment Funds ICVC.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
10.	BNP Paribas Investment Partners S.A.	5,06	20.09.2013	DGAP	BNP Paribas Investment Partners S.A., Paris, Frankreich, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 12. September 2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,06 % (dies entspricht 500.021 Stimmrechten) beträgt. Hiervon werden der BNP Paribas Investment Partners S.A. 1,07 % (dies entspricht 106.031 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet. Weitere 3,99 % (dies entspricht 393.990 Stimmrechten) werden der BNP Paribas Investment Partners S.A. gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
11.	BNP Paribas Asset Management	3,03	09.10.2013	DGAP	BNP Paribas Asset Management, Paris, Frankreich, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09. Oktober 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (dies entspricht 298.561 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,03 % (dies entspricht 298.561 Stimmrechten) werden der BNP Paribas Asset Management gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.
12.	Fiera Capital Corporation	2,79	15.11.2013	DGAP	Fiera Capital Corporation, Montreal, Kanada, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 8. November 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,79 % (dies entspricht 275.685 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,79 % (dies entspricht 275.685 Stimmrechten) sind Fiera Capital Corporation, Montreal, Kanada, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
13.	Highclere International Investors LLP	2,86	20.11.2013	DGAP	Highclere International Investors LLP, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 12. November 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,86 % (dies entspricht 282.293 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,86 % (dies entspricht 282.293 Stimmrechten) sind Highclere International Investors LLP, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
14.	Henderson Global Investors Limited	3,44	10.02.2014	DGAP	Henderson Global Investors Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05. Februar 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) sind Henderson Global Investors Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Anhang – Anlage 4

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
15.	Henderson Group plc	3,44	10.02.2014	DGAP	Henderson Group plc, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05. Februar 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) sind Henderson Group plc, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
16.	Henderson Global Investors (Holdings) plc	3,44	10.02.2014	DGAP	Henderson Global Investors (Holdings) plc, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05. Februar 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,44 % (dies entspricht 340.101 Stimmrechten) sind Henderson Global Investors (Holdings) plc, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
17.	Montanaro European Smaller Companies plc	2,98	13.02.2014	DGAP	Montanaro European Smaller Companies plc, Dublin, Irland, hat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. Februar 2014 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,98 % (dies entspricht 293.744 Stimmrechten) betrug.

Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2013: 9.867.659

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Das Ergebnis der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH geprägt. Diese ist im Geschäftsjahr 2013 um 7,7 Mio. € auf 32,7 Mio. € gesunken. Grund dafür ist der niedrigere Umsatz der Pfeiffer Vacuum GmbH und damit verbundene negative Skaleneffekte. Darüber hinaus haben sich bei der Pfeiffer Vacuum Technology AG keine weiteren wesentlichen Veränderungen ergeben, so dass der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG mit 25,4 Mio. € um 7,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 32,9 Mio. € liegt. Die Ertragslage bleibt damit weiterhin überdurchschnittlich gut. Auch die Vermögens- und die Finanzlage sind nach wie vor ausgezeichnet. Trotz Zahlung einer Rekorddividende an die Aktionäre wurden auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt. Die Eigenkapitalquote ist weiter gestiegen und betrug 83,5 % zum 31. Dezember 2013 (Vorjahr: 81,3 %).

Die Gesellschaft

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG (nachfolgend „Pfeiffer Vacuum“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Aßlar. Seit 15. April 1998 besteht ein Listing an der Deutschen Börse.

Zum 31. Dezember 2013 belief sich die Zahl der Tochtergesellschaften der Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert auf 22 Gesellschaften. Nach erfolgter Liquidation ist die Pfeiffer Vacuum Rus OOO i.L., Russland, gelöscht worden, während mit der Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd. in China eine neue Gesellschaft zur Verstärkung der weltweiten Servicepräsenz gegründet wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2013 im Detail:

Pfeiffer Vacuum Konzernstruktur (zum 31. Dezember 2013)		
Name	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG		
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co. Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0*
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	Vereinigte Staaten	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0*
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5*
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co. Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co. Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5*

* Beteiligungsquote insgesamt 100 %

Eine zentrale Rolle nimmt die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, ein. In dieser Gesellschaft sind die Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte und der Vertrieb für Deutschland sowie das zentrale Beteiligungsmanagement organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2013 insgesamt 680 Mitarbeiter (Vorjahr: 664). Auf die adixen Vacuum Products SAS, Annecy, Frankreich, entfällt ebenfalls eine wesentliche Rolle. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 599 Mitarbeiter (Vorjahr: 612) und ist die zentrale Produktionsstätte für die adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich.

Die weiteren Gesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebsaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Manufacturing Korea Co. Ltd., adixen Vacuum Technology Korea Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S.r.l. mit der Fertigung und Montage eigener Produkte betraut. Rechtlich sind diese Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft Der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2013 betrug unverändert 3,0 %. Dies bedeutete erneut eine leichte Abschwächung des Konjunkturwachstums in den meisten Regionen. Japan konnte sich weiterhin durch seine expansiven geldpolitischen Maßnahmen und eine schwache Währung einer Rezession entziehen. Ungeachtet der weiterhin ökonomisch angespannten Lage in den südlichen Ländern Europas und stagnierender Impulse aus Deutschland und Frankreich ist die Diskussion über die Währungsunion aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Auch die chinesische und die indische Volkswirtschaft konnten im Jahr 2013 an alte Wachstumsraten herankommen.

USA Nach einem BIP-Anstieg von 2,2 % im Jahr 2012 wuchs die US-Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2013 um 1,9 %. Zwar lag dieses Wachstum am oberen Ende der entwickelten Ökonomien, doch blieb die Zahl wegen konjunkturellen Ängsten, höherer Langzeitarbeitslosigkeit und der Unsicherheit über das Vorgehen der neuen Fed-Chefin unter den Erwartungen zurück. Insbesondere die fiskalische Klippe belastete das Vertrauen in die Beibehaltung der öffentlichen Ausgaben als zusätzlichen ökonomischen Treiber. Die Probleme bei den Staatsfinanzen bleiben in der Schwebelage und dürften die Entwicklung 2014 belasten. Demgegenüber standen sehr niedrige Rohölpreise in den USA, vorwiegend als Folge der neu erschlossenen inländischen Schiefergasfördergebiete, welche durch das sogenannte Fracking-Verfahren erschlossen werden.

Europa Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war auch im Jahr 2013 gespalten. Deutschlands BIP-Wachstum ließ von 0,7 % im Vorjahr auf 0,5 % nach. Der Wachstumsmotor, der Europa aus der Krise ziehen kann, ist Deutschland damit nicht mehr. Frankreich verzeichnete in 2013 ein Nullwachstum nach einem bereits schwachen Vorjahreswachstum von 0,2 %. Italien und Spanien blieben mit Wachstumsraten von – 1,8 % (Vorjahr: – 2,0 %) beziehungsweise – 1,2 % (Vorjahr: – 1,4 %) in der Rezession. Die Eurokrise scheint zunächst unter Kontrolle zu sein, die Rettungsmechanismen – hauptsächlich in Form von Anleiheaufkäufen – auf europäischer Ebene bleiben aktiv, müssen ihre längerfristige Wirksamkeit aber erst noch unter Beweis stellen. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen sind befürchtete inflationäre Tendenzen, vor allem wegen niedrigerer Rohstoffpreise und einem verhältnismäßig stärkeren Euro, im Jahr 2013 nicht erkennbar gewesen. Die deutschen Verbraucherpreise stiegen in etwa um 1,5 %, was dem allgemeinen Inflationsziel der Bundesbank entspricht.

Asien Die Bedeutung des asiatischen Markts ist unverändert hoch, da viele Produkte, die wir in die USA und Europa verkaufen, im nächsten Schritt von Anlagenbauern nach Asien exportiert werden. Aber auch hier zeigten sich Anzeichen einer leichten konjunkturellen Eintrübung, da Asien ohne Japan im Jahr 2013 ein Gesamtwachstum von 6,5 % (Vorjahr: 6,1 %) aufwies. Ursächlich war hier auch die Entwicklung in China, wo die BIP-Wachstumsrate von 7,8 % im Vorjahr auf 7,7 % in 2013 zurückgegangen ist. Im Vergleich zu den übrigen entwickelten Volkswirtschaften zeigte Japan eine sehr gute Entwicklung und wies eine Zuwachsrate von 1,7 % (Vorjahr: 2,0 %) auf. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Japan bis vor kurzem noch in einer langen Rezession gesteckt hatte, und somit über Aufholpotenzial verfügt.

Maschinenbau- und Vakuumbbranche

Das Niveau der Auftragseingänge in der Maschinenbaubranche setzte seine allgemeine Stagnation im Jahr 2013 weiter fort. Insgesamt gingen die Aufträge gegenüber dem Jahr 2012 um etwa 0,8 % zurück, nachdem das Vorjahr auch einen Rückgang von 1,6 % verzeichnet hatte. Insgesamt sehen Vertreter des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) die Talsohle als erreicht an.

Beim Umsatz hat die Maschinenbaubranche ihren Rekordstand vom Vorjahr wiederholt und somit das bisherige Spitzenergebnis aus dem Jahr 2008 wieder um rund 2,5 % übertroffen. Das Produktionsniveau der Branche lag bei circa 195 Mrd. €, was ziemlich genau dem Niveau des Vorjahres entspricht. Obwohl die regionalen Unterschiede nur leichte Nuancen ausmachten, ließ das europäische Ausland die Hoffnung auf eine leichte Belebung zu. Hier stieg der Auftragseingang im Jahr 2013 um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Leicht profitiert hat die Branche im Jahre 2013 vom etwas höheren Auftragsbestand zu Auftakt des Jahres. Nachdem die branchenweiten Aufträge im Vorjahresvergleich im Dezember 2013 um 6 % zurückgingen, wird ein solcher Start diesmal schwieriger umzusetzen sein. Somit betrug die Book-to-Bill Ratio, das Verhältnis von Aufträgen zu Umsätzen, im Jahr 2013, wie im Vorjahr, 0,98. Als Zeichen für Wachstum stehen generell Zahlen größer 1,0. Dennoch setzt der Expertenverband seine Hoffnung auf das Jahr 2014, für das er von rund 4 % Umsatzwachstum auf etwa 203 Mrd. € ausgeht.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum erneut eine insgesamt leicht rückläufige Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente zeigten sich jedoch erhebliche Unterschiede. So setzte die stark zyklische Halbleiterindustrie den rückläufigen Trend aus dem Jahr 2012 fort und hat zu Beginn des Jahres 2013 weiter an Dynamik verloren. Als vergleichsweise konstant hingegen stellte sich die Situation in den Bereichen Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung dar.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Haupttätigkeit der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist die Holdingfunktion, das Cash-Management für die deutsche Tochtergesellschaft in Aßlar, die Finanzierungsfunktion für den konzernweiten Liquiditätsbedarf sowie die Vermietung der Gebäude an die Pfeiffer Vacuum GmbH in Aßlar. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum GmbH beeinflusst das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich.

Der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG liegt mit 25,4 Mio. € um 22,7 % unter dem Vorjahreswert von 32,9 Mio. €. Maßgeblich beeinflusst wird dieses Ergebnis wie im Vorjahr durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von 32,7 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €), welches hinsichtlich der Entwicklung im Jahr 2013 erwartungsgemäß verlief.

Die Geschäftsentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2013 war geprägt von einem deutlichen Rückgang der Umsätze in den USA, die durch eine verbesserte Entwicklung in Europa (exklusive Deutschland) teilweise kompensiert wurde. In Asien lagen die Umsatzerlöse praktisch auf Vorjahresniveau, während in Deutschland ein moderater Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse analog zu den makroökonomischen Rahmenbedingungen in unseren wesentlichen Zielmärkten und lagen damit im Rahmen unserer Erwartungen.

Umsatz nach Regionen (in T€)			
	2013	2012	Veränderung
Deutschland	65.512	68.348	-4,1%
Europa (exklusive Deutschland)	46.291	42.281	9,5%
Asien	43.251	43.753	-1,1%
USA	25.479	35.181	-27,6%
Rest der Welt	108	97	11,3%
Gesamt	180.641	189.660	-4,8%

Die Betrachtung der Umsatzentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH nach Produkten zeigt ein heterogenes Bild. In den Bereichen Turbopumpen und Vorpumpen sind jeweils Umsatzrückgänge zu verzeichnen (-12,5 Mio. € beziehungsweise -4,3 Mio. €), während der Umsatz mit Instrumenten und Komponenten um 6,6 Mio. € gestiegen ist. Die Umsätze in den Bereichen Service und Systeme lagen jeweils leicht über den Vorjahreswerten.

Umsatz nach Produkten (in T€)			
	2013	2012	Veränderung
Turbopumpen	83.222	95.712	-13,0%
Instrumente und Komponenten	46.814	40.220	16,4%
Vorpumpen	26.840	31.055	-13,6%
Service	17.753	16.940	4,8%
Systeme	6.012	5.733	4,9%
Gesamt	180.641	189.660	-4,8%

Auf den Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben sich darüber hinaus die Personalaufwendungen (2,1 Mio. € nach 2,3 Mio. € im Vorjahr) und das Finanzergebnis von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) ausgewirkt. Die Veränderung resultiert hier überwiegend aus rückläufigen Zinsenerträgen als Folge eines geringeren Volumens im Rahmen der konzernwei-

ten Finanzierungsfunktion (1,9 Mio. € im Vergleich zu 3,0 Mio. € im Vorjahr). Gleichzeitig sind jedoch als Folge erneuter Tilgungen der Darlehen für den adixen Erwerb die Zinsaufwendungen von 1,8 Mio. € im Vorjahr auf 1,0 Mio. € gesunken.

Mit 36,2 % liegt die Steuerquote über dem Niveau des Jahres 2012 (31,4 %), während die Steueraufwendungen mit 11,5 Mio. € absolut gesehen leicht unter dem Vorjahresbetrag von 12,5 Mio. € liegen. Parallel zur Entwicklung des Steueraufwands ist auch die an die Organgesellschaft weiterbelastete Steuerumlage leicht um 0,5 Mio. € auf 5,2 Mio. € zurückgegangen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 260,2 Mio. € (Vorjahr: 277,9 Mio. €). Dieser Rückgang wurde erneut ganz wesentlich durch die reduzierten Ausleihungen an verbundene Unternehmen verursacht. Rückzahlungen vor allem der französischen adixen Gesellschaft haben den Bilanzwert hier von 47,3 Mio. € im Vorjahr auf 32,3 Mio. € zum 31. Dezember 2013 vermindert. Bedingt einerseits durch die Dividendenzahlung und die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und andererseits durch die von der Pfeiffer Vacuum GmbH zugeflossene Liquidität sowie die Zuflüsse aus den erhaltenen Rückzahlungen von Ausleihungen ist das Guthaben bei Kreditinstituten auf 26,0 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 31,1 Mio. €).

Auf der Passivseite ist der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und im Eigenkapital erkennbar. Nach 49,0 Mio. € im Vorjahr beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2013 nunmehr auf 40,0 Mio. €; dies entspricht einem Rückgang um 9,0 Mio. €. Mit 217,3 Mio. € lag das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 um 8,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 225,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist trotzdem gestiegen und lag bei hervorragenden 83,5 % (Vorjahr: 81,3 %). Die weiteren Positionen auf der Passivseite zeigten zum Ende des Geschäftsjahres 2013 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 folgte weitestgehend dem weltweiten Konjunkturtrend. Die Umsatzrückgänge in den USA sind überwiegend bedingt durch eine eher abwartende Zurückhaltung unserer dortigen Kunden. Einhergehend mit der Umsatzentwicklung in der Pfeiffer Vacuum GmbH ist auch der Ertrag aus der Gewinnabführung zurückgegangen. Gleichwohl weist die Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert ein überdurchschnittlich gutes Jahresergebnis aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die Liquiditätssituation hat es uns auch in einem schwächeren Jahr ermöglicht, neben der Finanzierung des operativen Geschäfts innerhalb des Konzerns die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu reduzieren und eine Rekorddividende an die Aktionäre auszuschütten, ohne an unsere Grenzen zu stoßen. Mehr noch: mit unserer aktuellen Ausrichtung sind wir für das Jahr 2014 bestens gerüstet.

Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB („Bericht zur Übernahmesituation“)

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2013 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2013 und im Vorjahr nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741.184,00 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre die Pfeiffer Vacuum Technology AG zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

Zum 31. Dezember 2013 werden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 289 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Bericht nach § 289 Abs. 5 HGB

Da die Pfeiffer Vacuum Technology AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 289 Abs. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Bereiche eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Rechnungslegung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses durch den Vorstand;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung);
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

Corporate Governance Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und Unternehmenskultur. Sowohl die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und bei der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2013 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Mai 2013 mit der folgenden Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lassen dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin bzw. des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel eineinhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Seit dem 1. Januar 2013 besteht der Vorstand aus folgenden Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Die Erweiterung des Vorstands zu Beginn des Geschäftsjahres ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich noch stärker bedeutsamen Themen und Projekten zu widmen und mehr Präsenz vor Ort zu zeigen.

Die Vorstandsressorts sind wie folgt aufgeteilt:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG		
Nathalie Benedikt	Manfred Bender	Dr. Matthias Wiemer
Controlling/Finanzen EDV Personal	Einkauf Investor Relations Organisation/Logistik Produktion	Forschung & Entwicklung Schulung & Service Vertrieb /Marketing

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Darüber hinaus gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Daneben ist Manfred Bender Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2013 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Betriebswirt

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen.

Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse				
	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstandsausschuss	Verwaltungsausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	-
Helmut Bernhardt	-	-	-	Ja
Dr. Wolfgang Lust	-	-	-	-
Manfred Gath	-	-	-	-

Die folgenden Mitglieder übten weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Dr. Michael Oltmanns: Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil: VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender), Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Wolfgang Lust: GeckoGroup AG, Wetzlar (bis 1. Januar 2013)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2013 betrug das Fixum 380 T€ für Manfred Bender, 290 T€ für Dr. Matthias Wiemer und 150 T€ für Nathalie Benedikt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2013 für Manfred Bender 404 T€, 261 T€ für Dr. Matthias Wiemer und 175 T€ für Nathalie Benedikt. Sachbezüge fielen in Höhe von 16 T€, 14 T€ beziehungsweise 17 T€ an. Somit beträgt die Vergütung für Manfred Bender im Jahr 2013 insgesamt 800 T€ (Vorjahr: 871 T€), für Dr. Matthias Wiemer 565 T€ (Vorjahr: 557 T€) und für Nathalie Benedikt 342 T€ (Vorjahr: -). Nach einer Gesamtvergütung des Vorstands von 1.428 T€ im Jahr 2012 beträgt die Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.707 T€.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Erfolgs des Konzerns und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreserfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durch-

schnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehaltes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2013 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 203 T€ (Manfred Bender) beziehungsweise 178 T€ (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 124 T€ und 639 T€). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres beliefen sich auf 67 T€ (Vorjahr: 171 T€). Nach 1.651 T€ im Jahr 2012 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e.V. in Höhe von 138 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung betrug somit 3.339 T€ (Vorjahr: 3.376 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2013 betragen unverändert 345 T€.

Vergütung des Aufsichtsrats Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sowie die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder haben sich daher im Vergleich zum Jahr 2012 nicht verändert.

Im Jahr 2013 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T€, während Götz Timmerbeil 50 T€ erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath, Wilfried Glaum und Dr. Wolfgang Lust erhielten jeweils 25 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats in den Jahren 2012 und 2013 betrug damit jeweils 225 T€.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats Tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht. Im Jahr 2013 und im Vorjahr fanden kein solcher Erwerb und auch keine solche Veräußerung statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Chancen und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, welches nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in der Konzernzentrale durch die Bereichsleiter und in den Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung

Neben dem allgemeinen Risikomanagement unterstützt das IKS insbesondere das Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung. Um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten, existieren bei Pfeiffer Vacuum interne Richtlinien und Organisationsanweisungen, die konzernweit Anwendung finden und regelmäßig aktualisiert werden. Um die Regelungen immer konform mit aktuellen Gesetzen und Vorschriften zu halten, arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Unser IKS identifiziert die Prozesse, welche auf die Rechnungslegung einen wesentlichen Einfluss haben. Die Risiken dieser Prozesse werden aufgedeckt und bewertet. Außerdem werden geeignete Maßnahmen benannt, um Fehler zu vermeiden, und es werden entsprechende Kontrollen installiert. Dazu gehören zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip oder auch die Gewährleistung einer optimalen Datenqualität durch die Nutzung eines einheitlichen Konsolidierungswerkzeugs.

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risiken

Gesamtwirtschaft Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Insgesamt ist der Umsatzanteil mit dem Halbleitermarkt durch die Akquisition von adixen deutlich gestiegen und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell und unkompliziert an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten und Produktkategorien von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- & Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklichkeit, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephase starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz wie auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Dies war einer der wesentlichen Gründe für den Erwerb von adixen. adixen hat einen weitaus höheren Umsatzanteil

in der Halbleiterindustrie, was sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie birgt. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die Produkte von adixen verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration Die Integration von Unternehmen in einen Konzern stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und bei Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in der entsprechenden Größenordnung vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über möglichen Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert.

Technologie Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum eine unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß redu-

ziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal Als Anbieter für Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten, Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Währungskurse Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum in deutlich geringerem Umfang Währungsrisiken aus der Kursentwicklung des koreanischen Won.

Liquiditätslage Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Zum Jahresende 2013 existiert unverändert zu den Vorjahren keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern

und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen Die weltweite konjunkturelle Entwicklung wird nach wie vor geprägt von der wirtschaftlichen Situation in Asien, allen voran China. Von dieser Entwicklung können wir auch durch die fortgesetzte Ausweitung der Präsenz in dieser Region profitieren. Unsere Position in den USA ist weiterhin gut und auch hier wird eine im Vergleich zu Europa positive konjunkturelle Entwicklung erwartet. Unsere gute Aufstellung hier eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit für das Jahr 2014 eine deutliche konjunkturelle Verbesserung erwartet wird. Die bereits mehrfach angesprochene Zyklizität der Halbleiterindustrie stellt Chance und Risiko zugleich dar. Nach einer Abschwächung der Nachfrage in diesem Bereich im Verlauf des Jahres 2012 und einer aufkommenden Belebung in der zweiten Jahreshälfte 2013 wird für 2014 eine weitere Verbesserung der Nachfrage erwartet, die sich positiv auf die Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsjahr auswirken kann.

Technologie Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten.

Vertrieb Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt bestehen bei Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Aßlar, Göttingen und Anney.

Personal Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Ver-

waltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating nach Moody's, Standard & Poor's oder ähnlichen Standards.

Nachtragsbericht und Ausblick

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet im Jahr 2014 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7 %. Die entsprechende Zahl für 2013 hat 3,0 % betragen. Obwohl die offenbar anstehende globale Wachstumsbeschleunigung durchaus zu begrüßen ist, bleibt zu erwähnen, dass viele der neusten Schätzungen für 2014 leicht unter den Werten liegen, die vor ihren Aktualisierungen Bestand hatten.

Das stärkste BIP-Wachstum wird weiterhin aus den aufstrebenden Regionen erwartet, insbesondere China, Indien, Russland und Mexiko, für welche das IWF aggregiert mit 5,1 % in 2014 kalkuliert. Im Gegensatz hierzu erwartet das Institut 2,2 % Wachstum von der Gruppe der acht ökonomisch wichtigsten entwickelter Länder. Für die Europäische Union (EU) geht der IWF nach Rezession in den Jahren 2012 (– 0,7 %) und 2013 (– 0,2 %) im Jahr 2014 wieder von einem Wachstum des BIP um 1,0 % aus. Die Wachstumsränge mit den besten Prognosen für das Jahr 2014 nehmen weiterhin China mit erwarteten 7,5 % und Indien mit 5,4 % ein.

Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten Wirtschaftswachstum von 1,6 % eine leicht überdurchschnittliche Stellung ein. Die deutsche Bundesbank hat ihr Wachstumsziel für 2014 noch im Dezember 2013 von 1,5 % auf 1,7 % erhöht. Von den USA erwartet der IWF, dass sich das Wirtschaftswachstum dort gegenüber 2013 mit einer Zunahme von 1,9 % auf 2,8 % weiter verstärkt. Für die japanische Wirtschaft beträgt der erwartete Wachstumswert weiterhin 1,7 %. In Russland hingegen scheint sich die Konjunktur nach einer kurzen Wachstumsabschwächung mit einer erwarteten Rate von 2,0 % wieder leicht zu beleben. In Südamerika weist besonders Mexiko mit einer Wachstumsprognose von 3,0 % weiterhin eine leicht unterdurchschnittliche Wachstumsrate für die Region auf.

Maschinenbau Im Maschinenbau wird für 2014 wieder mit Wachstum gerechnet. Überdurchschnittlich werden von den großen Produktionsstandorten auf Jahressicht 2014 nur China und die USA wachsen, während die drei anderen großen Herstellerländer, Japan, Italien und Deutschland, auch für das Jahr 2014 in Summe kein Wachstum generieren werden und das, obwohl es zum Jahresende 2013 in diesen Regionen etwas besser lief.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für das Jahr 2014 mit einem Anstieg der Produktion um 4,0 %, nachdem das Jahr 2013 nach neusten Angaben stagnierte. In absoluten Zahlen haben die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit insgesamt schätzungsweise 195 Mrd. € Umsatz im Jahr 2013 den Vorjahres- und bisherigen Rekordwert von 2012 wiederholt. Mit einem geschätzten Wachstum auf 203 Mrd. € in 2014 könnte ein erneuter Rekord erreicht werden.

Im Jahr 2013 lag die Produktion im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 7,0 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz auf einem nahezu identischen Niveau wie im Vorjahr. Für 2014 geht der Verband von einem branchenweiten Umsatzwachstum von etwa 4,0 % aus.

Umsatzentwicklung Bisher gibt es vielversprechende Anzeichen einer Verbesserung besonders in der Halbleiterbranche. Für die übrigen Branchen erwarten wir im Jahr 2014 ebenfalls ein anziehendes Geschäft. Der Umsatz ist – im Einklang mit dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor – im vierten Quartal 2013 gegenüber dem dritten Quartal angestiegen. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem verhaltenen

Auftragseingang zum Jahresende 2013 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der sich verbessernden makroökonomischen Prognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum für das Jahr 2014 mit einem spürbaren Umsatzanstieg gerechnet.

Ergebnisentwicklung Die Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr wird nach wie vor von der Umsatzerwartung für das Jahr 2014 getragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer merklichen Verbesserung der Gewinnsituation im Jahr 2014 beitragen.

Dividende Pfeiffer Vacuum ist bekanntermaßen ein dividendenstarker Titel am deutschen Aktienmarkt. Dieser Philosophie möchte das Unternehmen treu bleiben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 2,65 € je Aktie (Vorjahr: 3,45 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 26,1 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie und Dividendenrendite			
		2013	2012
Ausschüttungsquote *	(in %)	75,1	74,3
Dividende je Aktie	(in €)	2,65 **	3,45
Dividendenrendite	(in %)	2,7	3,8

* (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Konzernergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

**vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der makroökonomischen Rahmenbedingungen, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

V. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns 2013

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn von Euro 92.410.371,82 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von Euro 2,65 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie für das Geschäftsjahr 2013	Euro 26.149.296,35
Vortrag auf neue Rechnung	<u>Euro 66.261.075,47</u>
	<u>Euro 92.410.371,82</u>

Die Dividende ist am 23. Mai 2014 zahlbar.

Der Gewinnvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft derzeit keine eigenen Aktien hält, die gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt wären. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 2,65 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet werden.

VI. Bericht des Aufsichtsrats 2013

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 war im europäischen und amerikanischen Raum geprägt von wieder erwachender Zuversicht nach dem allmählichen Abklingen der Finanzkrise, im asiatischen Raum dagegen von Unsicherheiten über die Wachstumsaussichten. Für Pfeiffer Vacuum lag das Hauptaugenmerk erneut auf der Integration der adixen-Sparte und der Verbesserung von deren Profitabilität. Die Halbleiterlastigkeit dieser Sparte – insbesondere in Asien – und ihre Zyklizität machten sich im Geschäftsjahr 2013 negativ bemerkbar. Unterauslastungen konnten jedoch zur Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen genutzt werden. Der Grundsatz von Pfeiffer Vacuum, dass erstklassige, hochtechnologische Produkte für angemessene Preise verkauft werden müssen, wurde so weit wie möglich auch in die adixen-Sparte übernommen – unter bewusster Inkaufnahme des Verzichts auf niedermargiges Geschäft.

Der Aufsichtsrat ist – ebenso wie der Vorstand – mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 nicht zufrieden. Er ist jedoch davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg der Preispolitik, der Effizienzsteigerungsmaßnahmen und des Festhaltens an der Belieferung der Halbleiterindustrie in Anbetracht von deren erwartbarem Wiederanziehen richtig und erfolgversprechend ist.

Während des Geschäftsjahres 2013 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 18. Februar, 11. März, 28. Mai, 5. August und 4. November jeweils in Asslar statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2013 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 4. November. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 11. März und 4. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen war neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens die fortgesetzte Integration von adixen. Diese umfasste die Profitabilitätssteigerung der adixen-Sparte, die Zusammenlegung und Unterstützung von Auslandsgesellschaften, die Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, die Vereinheitlichung des Berichtswesens sowie die weitere Stärkung und Einbindung des regionalen Managements in die Pfeiffer Vacuum Kultur. Weitere Schwerpunkte waren die Gründung einer Service-Gesellschaft in Xi'an (China) sowie das Projekt „Lean Production“ am Standort Ancey (Frankreich).

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss ebenso wie dem Gesamtaufsichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
 - Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen und Pensionen)
 - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung
 - Werthaltigkeit des Goodwill / Firmenwertes
 - Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
 - Latente Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2013, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 17. März 2014 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2013 herzlich danken.

Asllar, den 17. März 2014

Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

“Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 6. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Hillebrand
Wirtschaftsprüfer

VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2013

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Asslar, den 6. März 2014

Der Vorstand

Manfred Bender

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

A close-up, artistic photograph of a vacuum chamber component. The image shows a large, circular, metallic flange on the right side, which is out of focus. In the center, a small, blue, conical tip is visible, also slightly out of focus. The background is a soft, blurred gradient of blue and yellow, suggesting a clean, industrial environment.

Kontakt

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Berliner Straße 43
35614 Asslar

Investor Relations

Eerik Budarz

Tel.: +49 6441 802-1346

Fax: +49 6441 802-1365

Eerik.Budarz@pfeiffer-vacuum.de